



Im Uhrzeigersinn: Die beiden Glücksbringer eröffnen am 16. Dezember 1945 die erste **kuppelbare Sesselbahn** der Welt in Flims. Die aufgebauten Modelle verlocken zum Spielen. **Carmen Gasser**, künstlerische Co-Leiterin, ist Mitinitiantin der Trilogie. (FOTOS PRIVATARCHIV DANUSER UND YANIK BÜRKL)



Seilbahnträume im Gelben Haus in Flims

Am Samstag eröffnet das **Gelbe Haus in Flims** den zweiten Teil der Ausstellungstrilogie «Luft Seil Bahn Glück».

Die Schau mit dem Titel **«Gondelträume und Aussichten»** thematisiert die **Bahnen im Tourismus**.

► MAYA HÖNEISEN

E

Es ist, als würde man in ein Kinderzimmer eintreten. Modell-Luftseilbahnen schweben zu historischen Berg- und Talstation aus buntem Blech. «Stokys»-Masten aus Aluminium stehen zusammengeschraubt und scheinbar fest verankert im Boden. Playmobil-Männchen winken davon schwebenden Gondeln aus neuester Zeit zu. Es ist aber nicht so, dass das Gelbe Haus in Flims zu einem Spielzeugmuseum geworden wäre. Vielmehr gehören die Objekte zur Ausstellungstrilogie «Luft Seil Bahn Glück», die sich in ihrem ersten Teil im Parterre des Hauses den Seilbahnen als Spielzeug widmet.

Weltneuheit in Flims

Die Idee zu einer Ausstellung zum Thema Seilbahnen stamme ursprünglich aus dem Gelben Haus in Flims, im Lauf der Konzeptentwicklung sei das Nidwaldner Museum mit demselben Gedanken auf sie zugekommen, erklärt Carmen Gasser, die zusammen mit Remo Derungs die künstlerische Leitung des Hauses innehat. Schliesslich schloss sich auch das Heimat-

schutzzentrum in Zürich an. Man entschied sich gemeinsam zu einer Trilogie mit verschiedenen Schwerpunkten. Am 18. November eröffnete das Heimatschutzzentrum Zürich unter dem Titel «Oldtimer und Newcomer» die erste Schau (BT vom 18. November). Nun schliesst das Gelbe Haus mit dem Thema «Gondelträume und Aussichten» an. Die Ausstellung spürt Luftseilbahnen in Werbung, Film und eben Kinderzimmern nach und gibt einen Überblick von den Anfängen bis in die nahe Zukunft. Gleichzeitig fokussiert sie mit Bezug zum Ferienort Flims legendäre Bahnen für den Tourismus im In- und Ausland und präsentiert eine Auswahl historischer Bahnen. Sie stammen von einstigen Seilbahnunternehmen von Weltruf wie Von Roll in Bern, Habegger in Thun oder Bell in Kriens, die heute nicht mehr existieren. Eine der aufgebauten abstrahierten Gondeln in der Ausstellung ist zum Beispiel der erste kuppelbare Sesselbahn von Flims auf die Alp Foppa gewidmet. Sie wurde 1945 in Betrieb genommen. Das Herzstück der Sesselbahn nach dem System VR 101 bildeten die automatisch kuppelbaren Seilklemmen, mit denen die typischen Quersitzsessel in den Stationen vom umlaufenden Förderseil gelöst wurden. Dieses System war damals eine Weltneuheit. Zum Bau dieser Bahn stiessen die Ausstellungsmacher zufällig auf

einen alten Film sowie historische Dokumente und Fotografien, die sie teilweise in die Schau integrierten.

Tal- und Bergstationen

Ein weiterer Teil der Flimsener Ausstellung beschäftigt sich mit der Seilbahnarchitektur. War ein besonderes Merkmal der ersten Pendelbahnstationen das Pultdach, integrieren neuere Anlagen mehr Nutzungen, und die Form hat sich von diesem wiedererkennbaren Typus gelöst. Beispiele aus der Schweiz, aber vor allem aus dem nahen Ausland dokumentieren, dass Seilbahnarchitektur mehr sein kann als ein reiner Zweckbau. Kommt dazu, dass Bauen in grossen Höhen immer auch mit aussergewöhnlichen Fragen zu Logistik, Unterhalt und Klima verbunden ist. Beispiele sind das massive, skulpturale Betongebäude in Verbier, das die Talstation von drei Gondelbahnen bildet und weitere Nutzungsmöglichkeiten zulässt, oder die Wetterstation auf dem Säntis, erstmals in Betrieb genommen im Jahr 1882. Der mit einer Schwebebahn erreichbare Neubau wurde in den Siebzigerjahren von den beiden Architekten Esther und Rudolf Guyer realisiert. Fehlen dürfen natürlich auch die im Bau stehende ultramoderne Bahn auf das Klein Matterhorn und die in Planung stehende Bahn in die Tektonikarena in Flims nicht. Im nächsten Jahr muss zu

Letzterer der Erschliessungsplan aufgelegt und durch eine Abstimmung angenommen werden, damit sie gebaut werden kann.

Abgerundet wird die Ausstellung mit Porträtfotografien und Zitaten von Einheimischen zur Frage, was ihnen «Luftseilbahnglück» bedeute. Bei der Antwort dürfte sich mindestens die ältere Generation in die Kindheit zurückversetzt gefühlt und an die «Stokys»-Metallbaukästen erinnert haben.

«Gondelträume und Aussichten».

Vernissage: 23. Dezember, 17 Uhr. Das Gelbe Haus Flims. Die Ausstellung dauert bis zum 28. Oktober 2018. Öffentliche Führungen: 30.12.2017, 17.2., 7.4., 11.8. und 27.10. 2018, jeweils 17 Uhr.

Rahmenprogramm:
17. März, 17 Uhr: «Seilbahnen als Architektur – gestern und heute». Vortrag mit Daniel Walser, Architekt und Dozent HTW Chur.

23. Juni, 17 Uhr: «Sommereröffnung mit Poesie». Mit Arno Camenisch.

24. Juni, ganzer Tag: «Bähnltag». Tag der offenen Seilbahnen.

19. Juli, 20 Uhr: «Gipfelstürmer». Konzert Flims Festival.

Hotels «Kurhaus» und «7132» zusammengeführt

LENZERHEIDE Der Valser Investor Remo Stoffel führt seine Hotels «7132» in Vals und das «Kurhaus» in Lenzerheide in eine Gesellschaft zusammen. Die entsprechende Übernahme der Aktiven und Passiven der AG Kurhaus Lenzerheide durch die 7132 AG war gestern dem Kantonsamtsblatt zu entnehmen. Auf Anfrage erklärte Stoffel, dass es sich bei dem Schritt um «eine administrative Vereinfachung» handle, die operativ keine Auswirkungen auf den Hotelbetrieb habe. «Deshalb spielt auch der Zeitpunkt keine Rolle», schreibt der Unternehmer.

Als «bedeutend» fügte Stoffel hingegen die Eröffnung des neuen Restaurants «Salon Rouge» in der Lärchenlounge im «Kurhaus» an. «Mit dieser Eröffnung wird ein neues Kapitel der Erfolgsstory des '7132 Hotels' geschrieben», heisst es. Im «Salon Rouge» würden künftig dieselben hochklassigen Produkte serviert wie im «7132 Hotel». Damit würde in Lenzerheide «eine neue Gastronomie-Dimension» zelebriert, inspiriert von «Art of Alpine Luxury» des 5-Sterne-Superior-Hotels «7132» in Vals. «Mit dem Restaurant 'Salon Rouge' zieht in Lenzerheide die Belle Epoque ein», so Stoffel. (BT)

«Revista digl noss Sulom» sucht das Gleichgewicht

SAVOGNIN Die eben erschienene erste Ausgabe der romanischen Zeitschrift «Revista digl noss Sulom» für das Jahr 2018 steht unter dem Titel «An balantscha», «Im Gleichgewicht». Verschiedene Autorinnen und Autoren befassen sich im thematischen Hauptteil mit der Ausgeglichenheit – im ökologischen System, in der menschlichen Seele oder auch im Sport. Kulturhistorische Beiträge widmen sich unter anderem dem Turnen in früherer Zeit, Wintergedichten, Sprichwörtern und der Vergangenheit von Muttun. Zu finden sind in der «Revista» aber auch Porträts, so von Naturköchin Rebecca Clopath aus Lohn und Yogalehrerin Gabriella Sonder aus Salouf – ebenfalls ein Bereich, in dem die «balantscha» wichtig ist. Abgeschlossen wird das neue Heft vom Kalendarium für 2018. (BT)

«Revista digl noss Sulom». 52 Seiten. Zu beziehen bei der Uniuin Rumantscha Grischun Central unter der Adresse administraziun@sulom.ch. Jahresabonnement mit zwei Ausgaben 25.50 Franken.

ADVENTSKALENDER (16)



ILLUSTRATION MARINA LUTZ

Buchstaben zum Sammeln

Wer in der Adventszeit täglich den im «Bündner Tagblatt» publizierten Buchstaben sammelt und die Buchstaben zu einem Lösungssatz zusammenfügt, kann ein Jahresabonnement des «Bündner Tagblatts» gewinnen. Als zweiter Preis winken zwei Tickets für das Elvis-Musical am 14. Januar 2018 in der Stadthalle in Chur, als dritter Preis ein Scatla-Vera-Geschenkkorb mit Bündner Produkten. Ein-sendeschluss ist am Freitag, 29. Dezember (Poststempel). Am 4. Januar 2018 werden die Gewinner ausgelost. (BT)

Senden Sie den Lösungssatz inklusive Ihrer Adresse an wettbewerb@buendnertagblatt.ch oder an «Bündner Tagblatt», Sommeraustasse 32, 7007 Chur.

INSERAT

FORUM WÜRTH CHUR

INDERMAUR
PEOPLE'S PARK · EXTENSION

7.4.2017 – 18.2.2018
täglich 11-17 Uhr

Unsere Öffnungszeiten über die Festtage:

25. und 26. Dezember 2017, geschlossen
1. und 2. Januar 2018, geschlossen

An allen anderen Tagen ist die Ausstellung zu den gewohnten Zeiten, 11 bis 17 Uhr, für Sie geöffnet.



WÜRTH
forum-wuerth.ch